

Aarauer Zahnklinik

Entfelderstrasse, am Turbinenkreisel



WEISSE ÄSTHETISCHE FÜLLUNGEN UND PORZELLANSCHALEN

Hauchdünne Porzellanschalen (Lumineers)

Diese super-dünnen Schalen können auf gesunde oder bereits mit Füllungen versehene Zähne mit speziellem zahnärztlichen Kleber befestigt werden.

Fast ohne zu Schleifen

Je nach Zahnstellung müssen die Zähne gar nicht beschliffen werden. Ob dies möglich ist oder ob doch etwas geschliffen werden muss, entscheidet der erfahrene Zahnarzt, welcher sich auf diesem Gebiet spezialisiert hat. Meistens werden die Frontzähne mit den Lumineers versorgt. Es können aber auch alle Oberkieferzähne vom zweiten Prämolare über die Front bis zum anderen zweiten Prämolare mit Lumineers versorgt werden.



Hauchdünne Porzellanschalen (Lumineers) Abschleifen der Zähne ist oft nicht nötig, die Schalen sind 0.3 bis 0.5 mm dünn.

Lächeln wie Julia Roberts – dauerhaft und vielfach ohne Bohren

Die neueste Entwicklung verspricht eine schonende Behandlung ohne Schmerzen. Ein Abschleifen der Zähne ist oft nicht nötig, bloss ein schmerzfreies Anrauen der Oberfläche. Die Porzellanschalen sind kostenintensiv, dafür wesentlich dauerhafter als das Bleichen.

Bleichen war lange Zeit der Königsweg zu makellos weissen Zähnen. Doch der Effekt des Bleichings hält nur wenige Monate: Tee und Rotwein setzen rasch wieder an und das Bleichen muss entsprechend oft wiederholt werden oder die Zähne müssen mit speziellen Zahnpasten weiss gehalten werden. Zudem ist Bleichen heikel: Die dabei verwendeten Chemikalien können leicht die Schleimhaut verletzen.

Schmerzfrei und reversibel



Der Patient hat die Möglichkeit, sich das zu erwartende Resultat auf den Modellen zeigen zu lassen, noch bevor die eigentlichen Schalen angefertigt werden (ein sog. Wax-Up)



Zirkonbrücken von der Aarauer Zahnklinik kann man kaum von natürlichen Zähnen unterscheiden

Aarauer Zahnklinik

Dr. Marschall, Dr. Keltch, Dr. Di Prima, Med. dent. Melke, Dr. med. dent. et. med. Bonowitz
Tel: 062 825 11 11

KRONEN-UND BRÜCKEN

Sollte sich der Patient, aus was für einem Grund auch immer, nicht für Implantate oder eine Teilprothese entschliessen, so ist die Versorgung einer Lücke durch eine Brücke eine recht schnelle und ästhetische Lösung. Die Anfertigung einer Brücke nimmt in der Regel eine Woche in Anspruch und das ästhetische Resultat ist oft sogar besser als bei den übrigen Versorgungsmöglichkeiten.



Eine Kronen-Brückenversorgung wie hier oben im Bild kann eine Implantation ersetzen, wobei oft sogar ein besseres ästhetisches Resultat erreicht wird.

Eine Brücke besteht aus einer Anzahl miteinander verbundenen Kronen. Eine Krone ist eine Art Kappe, welche den Zahn abdeckt. Hierzu muss der Zahn vom Zahnarzt beschliffen werden. Das Abschleifen macht vor allem dann einen Sinn, wenn die Zähne bereits vorher mit Füllungen (Amalgam oder Komposit) versorgt gewesen sind oder Karies hatten, welche sowieso behandelt werden mussten. Wenn es zwischen den Zähnen eine Lücke hat, kann diese mit mehreren untereinander verbundenen Kronen überbrückt werden, dann spricht man von einer Brücke. Die Brücke wird im Gegensatz zu einer Teilprothese oder einer Hybridprothese fest zementiert. Dadurch wird die Lücke geschlossen und die Kaufunktion, Ästhetik und Phonetik wiederhergestellt. Eine Brücke festigt die einzelnen Pfeilerzähne untereinander und wirkt auch dadurch einer Zahnwanderung oder Kippung entgegen.

365 Tage offen

Ästhetische Zahnheilkunde, Genaue Diagnose dank 3D Röntgen

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag: 08.00 - 22.00 Uhr
Sonntag: Notfalldienst

EIN MÄNNERTRAUM von Felix Bertram

Sperma und Bier als Verjüngungselixier

Die Suche nach wirksamen Anti-Aging-Mitteln kostet Überwindung: Das meiste, was wirksam und gut ist, macht keinen Spass! Oder wie man so schön sagt: Wer schön sein will, muss leiden ...

Ich habe noch niemanden erlebt, der es genossen hat, mit Botox-Nadeln traktiert und mit Laserlicht verbrannt zu werden. Auch der Verzicht auf Zucker, Weizenmehl und Alkohol ist für die meisten auf Dauer keine Freude. Die Sonne meiden und zweimal täglich Anti-Aging-Cremes ins Gesicht schmieren ist mühsam.

Aber zumindest für die Träger von XY-Chromosomen und deren libidinösen Fantasien gibt es einen Lichtblick: Spermidin. Den Namen verdankt dieser Stoff seinem Entdeckungsort: Sperma, wo er in üppiger Konzentration vorhanden ist. Welcher Mann hat nicht schon lange gehaut, dass seine Befruchtungsfähigkeit wahre Wunder bewirkt? Jungbrunnen und Gesundheitselixier in einem - sicherlich gefragte Eigenschaften, welche den Straftatbestand «Samenraub» in den Kriminalstatistiken auf die vorderen Plätze



FELIX BERTRAM
FACHARZT FMH

Dr. Felix Bertram (42) ist ärztlicher Leiter und Inhaber von Skinmed, dem Zentrum für Dermatologie und plastische Chirurgie in Aarau. Er lebt im Raum Lenzburg.

fbertram@skinmed.ch

katapultieren würden. Aber auch in Käsesorten wie Parmesan, in Pilzen und Vollkornprodukten findet sich der Wunderstoff Spermidin.

Aktuell befassen sich etwa 60 renommierte Labore weltweit mit dem Stoff Spermidin und untersuchen dessen lebensverlängernden Effekt. In diesen Tagen erscheint eine neue Studie. Diese zeigt: Labormäuse, die Spermidin verabreicht bekommen, weisen eine um 25 Prozent erhöhte Lebenserwartung auf. Das ist beeindruckend, denn kein anderer Stoff ist derzeit in der Lage, mit solchen Werten aufzuwarten. Die behandelten Labormäuse zeigten weniger Herzkrankheiten und ihre Gehirnsynapsen konnten unter dem Einfluss von Spermidin ihre jugendliche Struktur erhalten - das Gedächtnis bleibt leistungsfähig! Für die Demenzforschung ein spannender Ansatz. Auch die lebensverlängernde Wirkung auf menschliche Zellen wurde bereits nachgewiesen.

Lohnt es sich also, eine spermidreiche Nahrung zu sich zu nehmen? Macht es Sinn, Parmesan über die Vollkornpasta

mit Pilzen zu streuen? Eine Studie der Uniklinik Innsbruck und Graz hat die Folgen einer spermidinreichen Ernährung untersucht. Die Forscher haben 800 ältere Menschen genau nach ihren Ernährungsgewohnheiten gefragt. Bei Probanden mit einer spermidinreichen Ernährung war das Risiko, einen Herzstod zu erleiden, um 50 Prozent verringert.

Wer die Kolumne bis hierhin gelesen hat, wird sich vermutlich fragen: und was ist mit dem in der Überschrift erwähnten Bier? Ich muss Sie leider enttäuschen, Bier enthält keine wesentlichen Anteile an Spermidin. Da in den laufenden Studien aber nachgewiesen wurde, dass Spermidin einen positiven Effekt auf die Leber hat, ja sogar Leberkrebs vorbeugen soll, ist es meiner männlichen Fantasie zu verdanken, dass man Bier ja mit Spermidin versetzen könnte.

Dann könnte ich ohne schlechtes Gewissen mein Feierabendbier trinken und gleichzeitig meiner Leber etwas Gutes tun - und dabei jung und knackig bleiben. Was für eine verlockende Vorstellung ...

«Schlosshexe» lädt zum Tarot-Fest

Gränichen Hexenmuseum-Leiterin Wicca Meier Spring lockt sogar Australier auf die Liebegg

VON PETER WEINGARTNER (TEXT UND FOTOS)

Nichts mit Shuttle auf dem Sozius eines Hexenbesens; man muss schwitzen vom Parkplatz zum Schloss Liebegg hoch, wo das erste internationale Tarot-Fest stattfindet. Organisiert hat dieses Wicca Meier-Spring, deren Hexenmuseum im Herbst von Auenstein auf die Liebegg umzieht. Eröffnung ist am 25. März 2018. «Ich bin die Schlosshexe, und der gute Schlossgeist ist mein Mann Christoph», lacht Wicca Meier-Spring am Samstag zur Begrüssung auf der Liebegg. Rund drei Dutzend Personen - die Männer sind an einer Hand abzuzählen - lernen hier in Vorträgen und Workshops allerhand über Tarot. Einige Besucher stammen aus England, Australien, den USA und Deutschland.

Wicca Meier-Spring selber bietet einen Workshop an, wo die Teilnehmenden einen «Tarotzauber» basteln. Einst habe man eine Kerze aufgestellt neben die Karte, die Hilfe versprach. «Ein magisches Ritual, weswegen in Venedig viele Frauen hingerichtet wurden», erzählt Wicca. Heute dient ein Kartonteller als «Magic Circle». Es gilt, sich einen Wunsch zu überlegen. «Seid vorsichtig beim Wünschen», sagt sie augenzwinkernd, «denn er könnte ja in Erfüllung gehen.» Materieller Erfolg? Glück in der Liebe? Gesundheit? Während rund einer Stunde wird ein papierner Talisman mit einer Tarotkarte gebastelt. Der

«Ich bin die Schlosshexe und der gute Schlossgeist ist mein Mann Christoph.»
Wicca Meier-Spring Leiterin Hexenmuseum

Wunsch wird verbalisiert und personalisiert, Symbole und Glimmer kommen drauf, dazu etwas Persönliches wie ein Haar oder ein Foto. Dann umschliesst eine Folie die Karte. Früher habe man Kraftkarten in Kleider eingenäht.

«Ihr seid gute Hexen», rühmt Wicca und rät, die Karte zu Hause ein oder zwei Tage unter einen Stein zu legen, um dem Zauber ein Fundament zu geben, auf das er Realität werde. Nachher solle man die magische Karte auf sich tragen. Portemonnaie, Hosensack, BH oder Unterhose. «Oder einfach da, wo der Zauber wirken soll», sagt sie. Sie legt keine Karten und deutet nicht; ihr Interesse gilt vielmehr der Geschichte der Karten, die sie sammelt: «Alte Tarotkarten sind meine Leidenschaft.»



Raphael und Claudia Wildi Rose aus Gränichen am Duftstoff-Stand des Boniswilers Marcel Zimmermann.



«Schlosshexe» Wicca Meier-Spring.



Auf dem Schlossmarkt ist auch Silberschmuck begehrt

Wacholder und Weihrauch
Am Samstagnachmittag ist der Schlosshof ein kleiner Markt. «Darf man daran riechen?», fragt Monika Tschirren aus Dänikon ZH Marcel Zimmermann aus Boniswil. «Unbedingt!», sagt dieser, und entzündet darauf auf Wunsch Proben von Harzen, Wurzeln, Hölzern und Kräutern. Nicht weniger als 96 grosse Gläser stehen da. Claudia und Raphael Wildi-Rose aus Gränichen im Mittelalter-Outfit decken sich mit Duftstoffen ein: Moschuskörner, Wacholderspitzen, Tolubalsam,

Erdrauch. «Wir machen für Freunde gerne Hausräucherungen», sagt Raphael, und seine Frau ergänzt: «Die Kräutermischungen sind auf die Personen und ihre Themen zugeschnitten.» Konkret: Ein flockig-leichter Duft wirke gegen Schwermut; das Harz der Bergföhre fördere die Verwurzelung. Dem Weihrauch werde desinfizierende Wirkung zugeschrieben, derweil der Wacholder aus dem gleichen Grund auch Pestbaum heisse. Auch die sprichwörtliche «dicke Luft» könne zum Verduften gebracht werden.

Maderanertal und Fernost
Simone Hunziker aus Othmarsingen hat sich für 25 Franken eine astrologische Kurzberatung geleistet. «Das Horoskop hat mich bestätigt», sagt sie. Ihr Thema: die berufliche Zukunft. An ihrem Stand - sie ist erstmals an einem Markt - verkauft sie selbst gemachte Textilien. Daneben bietet Lisetta Loretz Cramerli aus Brunegg Harzbalsam aus Tannenharz aus dem Maderanertal an, während Hürbins aus Hütten ZH ihren Silberschmuck mit nordischen Motiven in Asien herstellen lassen.